



Die Freundschaften der Menschen über nationale Grenzen hinweg bilden seit jeher das starke Fundament des europäischen Hauses. Diese Freundschaften leben vom direkten Austausch und persönlichen Begegnungen. Hierzu bietet das zwölfte „Stuttgarter Europa Theater Treffen“ (SETT) reichlich Gelegenheit. In diesem Jahr bereichern Theaterkompagnien aus Deutschland, Italien und Ungarn das Programm mit in der jeweiligen Landessprache aufgeführten Produktionen und machen auf diese Weise europäische Leitgedanken wie Völkerverständigung und Friede für das Publikum konkret erleb- und erfahrbar.

Die verschiedenen Inszenierungen des „Stuttgarter Europa Theater Treffens“ machen zweierlei deutlich: Einerseits vermag Theater uns dazu anzuhalten, gesellschaftliche Veränderungen sowie unser gewohntes Denken und Handeln zu reflektieren und zu hinterfragen. So zum Beispiel die Produktion „Common Ground“, die die Balkankriege der 1990er Jahre aus einem anderen Blickwinkel betrachtet. Andererseits kann Theater auch Brücken schlagen. Das machen nicht zuletzt die beiden Produktionen „Importierte Exponate“ und „Als meine Mutter Beckenbauers Trikot trug“ der in Baden-Württemberg lebenden und arbeitenden Künstler mit Migrationshintergrund, Denis Kundic sowie Francesco Pileggi, deutlich. Beide Stücke befassen sich mit dem Zusammenprall, aber auch dem Zusammenwachsen von Kulturen.

Das „Stuttgarter Europa Theater Treffen“ zeigt stellvertretend für den gesamten Kunst- und Kultur-Bereich exemplarisch, dass Kunst und Kultur Menschen in verschiedenen Ländern verbinden können. Das Theaterfestival ruft uns aber auch ins Bewusstsein, wie wichtig Kunst und Kultur für das Leben der Menschen sind. Unter demokratischen Verhältnissen bilden sie den Nährboden für eine aufgeklärte Bürgerschaft und eine lebendige Gemeinschaft. Das Land Baden-Württemberg fördert das SETT daher gerne in seiner Arbeit. Allen, die an der Organisation und Durchführung des Theaterfestivals beteiligt sind, danke ich für ihr großes Engagement. Dem zwölften „Stuttgarter Europa Theater Treffen“ wünsche ich den verdienten Erfolg, allen Mitwirkenden erfolgreiche Auftritte sowie dem Publikum unvergessliche Theatererlebnisse.

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg



Das Theater tri-bühne veranstaltet nunmehr zum zwölften Mal das „Stuttgarter Europa Theater Treffen“. Dieses Theaterereignis passt ausgesprochen gut in unsere internationale Stadt, gelingt es doch Edith Koerber immer wieder, international renommierte Theater nach Stuttgart zu holen und dabei Inszenierungen zu präsentieren, die sich vor allem mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Problemen in Europa, im Nahen Osten und in Afrika auseinandersetzen. Erfolgreiche und preisgekrönte Theatermacher, aber auch hochbegabte Nachwuchskünstler aus dem In- und Ausland ziehen mit ihren zum Nachdenken anregenden Bühnenstücken ein buntes, internationales Publikum und vor allem auch viele Zuschauerinnen und Zuschauer mit Migrationshintergrund aus Stuttgart an.

In diesem Jahr erleben wir schwerpunktmäßig Produktionen aus Italien und Ungarn, aber auch das Berliner Maxim Gorki Theater wird mit „Common Ground“, einer von der Kritik hochgelobten Inszenierung der israelischen Regisseurin Yael Ronen, mit von der Partie sein. Kriegerische Konflikte, fundamentalistischer Fanatismus, wirtschaftlicher Niedergang, Migration und Arbeitslosigkeit sowie der Zusammenprall und das Zusammenwachsen von Kulturen sind ernsthafte und vielschichtige Themen, die uns alle bewegen. Anhand menschlicher Schicksale – beim diesjährigen Theaterfestival vor allem von vielversprechenden Regisseurinnen sensibel und gefühllvoll auf die Bühne gebracht – lassen intensive und anregende Theaterabende erwarten.

Ein Höhepunkt des ansprechenden und vielfältigen Rahmenprogramms wird sicherlich der Abend mit dem Literaturnobelpreisträger, Dario Fo, im Mozartsaal der Liederhalle werden.

Ich danke allen, die am Gelingen des Stuttgarter Europa Theater Treffens engagiert mitwirken. Den Produktionen sowie den Schauspielerinnen und Schauspielern wünsche ich ein interessiertes Publikum und den verdienten Erfolg. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich nachhaltige Eindrücke und bleibende Erinnerungen.

Fritz Kuhn
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart